breiten Massen des englischen Volkes.

[Das Berliner Ehrendoktorat des Generalstabschefs v. Falkenhayn.] Aus Berlin ~~wird uns berichtet.~~ Der Dekan der philosophischen Fakultät der Universität Berlin, Professor Dr. Hans Delbrück, hat sich ins Große Hauptquartier begeben, um dem Chef des Generalstabes der Feldarmee General v. Falkenhayn das Diplom als Ehrendoktor der Philosophie persönlich zu überreichen. Die von Professor v. Wilamowitz verfaßte Laudation gibt die Gründe der Verleihung in lateinischer Sprache an. Die Begründung rühmt Falkenhayn, der in der letzten Zeit des Friedens und der ersten des Krieges als Kriegsminister und darauf als Chef des Großen Generalstabes dafür gesorgt hat, daß Truppen, Munition und Verpflegung an allen den so weitentlegenen Punkten niemals fehlten, so daß der Feind, wo immer er angriff, seine verfehlten Versuche bald aufgeben mußte. Er hat aber auch den ebenso kühnen wie klugen Plan entworfen, nach dem ein starkes Heer von unseren und den verbündeten Truppen unbemerkt in einem gut gewählten Punkte zusammengezogen ward und in plötzlichem Ansturm den überraschten Feind vollkommen in die Flucht schlug. Diesem Meister in allen Künsten des Krieges verleihen wir die Würde eines Doktors der Philosophie und Meisters aller schönen Künste. ~~Zugleich mit Falkenhayn erhielt den Doktorhut ehrenhalber der Generalleutnant und Generalquartiermeister Freytag v. Loringhoven, der berühmte Militärschriftsteller.~~ Hier lautet die Widmung des Ehrendoktordiploms in deutscher Uebersetzung folgendermaßen: „Dem Generalquartiermeister Sr. Majestät im Großen Hauptquartier, der vermittelst seiner durch Gelehrsamkeit, Scharfsinn und Feinheit der Darstellung ausgezeichneten Schriften das Studium der militärwissenschaftlichen Literatur in unserem Heere ganz hervorragend gefördert hat, der für die Pflege und die Festigung der uns mit unseren Bundesgenossen eng verknüpfenden Freundschaftsbande mit seiner ganzen Autorität eingetreten ist und der in Erfüllung wichtigster Aufgaben und in hohen Ehrenstellungen zu den Siegen über die Feinde und zur Vergrößerung des Ruhmes unseres Vaterlandes viel beigetragen hat."

[Anthropologische Messung der Kriegsgefangenen.] Eine dankenswerte Anregung gibt in der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift" der bekannte Anthropologe Professor Dr. Buschan, der zurzeit als Marineoberarzt im Kieler Marinelazarett Dienst tut. Er weist darauf

2